

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Streit um den Glauben - Luther und die Reformation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



111 Kirche im Wandel der Zeit 2 Luther und die Reformation (1) 970 1 von 10

Der Streit um den Glauben – Luther und die Reformation

Von Nicole Jassens, Aurich.

Die Reformation ist eine wichtige Bestandteil deutscher Geschichte. Ihr Einfluss auf Gesellschaft und Politik, Kultur und Sprache sind vielfältig und lassen sich bis heute nachvollziehen. Sie hat aber auch einen großen Anteil an den langwierigen Auseinandersetzungen in Deutschland in den vergangenen Jahrhunderten.

Mit Ihren Schülern erklunden Sie den Ausgangspunkt der Kritik Luthers an seiner Kirche und damit die zentrale Anliegen der Reformation. Ein Lückentext beleuchtet die Gründe für die Forderung des Reformationswegs und anhand des Beispiels „Bauernkrieg“ wird in einer Gruppenarbeit sowie mithilfe eines Bilderrätsels die Sprengkraft der reformatorischen Entwicklung beleuchtet. Eine Zeitscheibe verdeutlicht die weitere Entwicklung der Reformation und sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für die Aktualität von Auseinandersetzungen um den „wahren“ Glauben.



Martin Luther: Der Reformator und einer der Gründer der Reformation

Das Wichtigste auf einen Blick	
Klasse: 9/10	Methoden: Bilderrätsel, Lückentext
Dauer: 2 Besuche (2 Stunden)	By Pass: Ein Puzzle zum Bauernkrieg
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">- Ansatz und Anliegen für die Reformation verstehen- die Gründe für die Forderung der Reformation nachvollziehen können- die Entwicklung der Reformation in Grundzügen kennen	

© Mafco/Anschütz Religion/September 2014

Der Streit um den Glauben – Luther und die Reformation

Von Nicole Janssen, Aurich

Die Reformation ist ein wichtiger Bestandteil deutscher Geschichte. Ihr Einfluss auf Gesellschaft und Politik, Kultur und Sprache sind vielfältig und wirken bis heute nach. Sie hat aber auch einen großen Anteil an den kriegerischen Auseinandersetzungen in Deutschland in den vergangenen Jahrhunderten.

Mit Ihren Schülern erkunden Sie den Ausgangspunkt der Kritik Luthers an seiner Kirche und damit das zentrale Anliegen der Reformation. Ein Lückentext beleuchtet die Gründe für die Feier des Reformationstags und anhand des Beispiels „Bauernkrieg“ wird in einer Gruppenarbeit sowie mithilfe eines Bilderrätsels die Sprengkraft der reformatorischen Entwicklung beleuchtet. Eine Zeitleiste verdeutlicht die weitere Entwicklung der Reformation und sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für die Aktualität von Auseinandersetzungen um den „wahren“ Glauben.



© akq-iamges

Martin Luther: Der Initiator und einer der Gestalter der Reformation

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 9/10

Dauer: 2 Bausteine (2 Stunden)

Kompetenzen:

- Anlass und Auslöser für die Reformation verstehen
- die Gründe für die Feier des Reformationstages kennen
- die Entwicklung der Reformation in Grundzügen kennen

Methoden:

Mini-Rollenspiel, Lückentext

Ihr Plus:

Ein Puzzle zum Bauernkrieg

Warum behandeln wir das Thema?

Für die Schülerinnen und Schüler* ist es selbstverständlich, dass die evangelische und die römisch-katholische Kirche in Deutschland nebeneinander existieren. Auch werden andere (religiöse) Gemeinschaften wahrgenommen und mehr oder weniger akzeptiert. Dass dieses friedliche Mit- und Nebeneinander aber nicht selbstverständlich ist, sondern nur nach langen gewaltsamen und kriegerischen Konflikten zustande kam, ist den wenigsten bewusst.

Die Schule ist ein Spiegel der Gesellschaft. Gegensätze, die sich aus der Religion und der jeweiligen Weltanschauung der Lernenden ergeben, spielen auch hier eine Rolle. Anhand der Reformation, eines ihrer wichtigsten Protagonisten und dem zentralen Anliegen wird den Lernenden deutlich, dass es schon immer Auseinandersetzungen um den Glauben, gerade auch in Deutschland, gegeben hat. Ein verstehendes Miteinander in Schule und Freizeit ist aber für ein friedliches Zusammenleben unumgänglich.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Die Reformation – deutsche Geschichte im Umbruch

Die Reformation ist für die Geschichte Deutschlands ein einschneidendes Ereignis gewesen: Religionsgeschichtlich war das „Heilige Römische Reich Deutscher Nation“ spätestens ab 1648 konfessionell gespalten. Dies hatte aber auch politisch massive Auswirkungen, da die Interessen der Fürsten nun konfessionell geprägt waren. Aber auch die Verbreitung des Gedankenguts hätte nicht ohne den kurz zuvor durch Gutenberg entwickelten Buchdruck und die Druckerpresse über Flugblätter und kleine Schriften so rasant vorstattengehen können. Die Reformation war dementsprechend kommunikationstechnisch ein Meilenstein. Und nicht zuletzt hatte Luthers Bibelübersetzung eine nicht zu unterschätzende Wirkung auf die deutsche Sprache.

Luther – Initiator und treibende Kraft der Reformation

Martin Luther (1483–1546) war nicht der einzige Reformator. Neben ihm beeinflussten Melanchthon, Bucer, Zwingli, Calvin und viele andere Einzelpersonen die Entwicklung und Gestaltung der Reformation. Daneben hätte die Reformation ohne die politische Unterstützung durch den Kurfürsten Friedrich III. von Sachsen und andere Fürsten des Reiches sowie durch die Reichsstädte vermutlich niemals so schnell und massiv an Einfluss gewinnen können. Aber Luther ist derjenige, der theologisch wie personell den Ausgangspunkt der Reformation bildet und sie auch maßgeblich in allen ihren Aspekten beeinflusst hat.

Zu Anfang ging es Martin Luther eigentlich nur um den Ablasshandel. Seine Motivation war seelsorgerlich begründet: Der Handel sorgte vermeintlich für die Befreiung vom Fegefeuer, diente aber vor allem der Füllung der kirchlichen Kassen und anderer finanzieller Interessen. Durch diese Praxis wurde die Beichte vernachlässigt, die Luther als wesentliches und eigentliches Element der Seelsorge ansah. Verstärkt wurde diese Gewissheit durch die über lange Jahre dauernde intensive Arbeit an den biblischen Texten, die in der zentralen theologischen Aussage mündete, dass allein die Gnade Gottes den Sünder gerecht mache (Röm 1,17). Nachdem der Papst lange Zeit die Sprengkraft der inzwischen vielfältigen Schriften Luthers zur Auseinandersetzung mit der Kirche und ihrer Theologie unterschätzt hatte, drohte er, anstatt die Gelegenheit für Reformen aufzugreifen, Luther mit dem Kirchenbann. Dieser ließ sich aber nicht einschüchtern und verteidigte mit Unterstützung weltlicher Fürsten und einiger Reichsstädte seine Position. Es kam zum Bruch mit der katholischen Mutterkirche.

Gewaltsame Auseinandersetzungen – die weitere Entwicklung der Reformation

Leider verhärteten sich die Fronten sowohl theologisch als auch politisch. Diese Gemengelage führte zu verschiedenen kriegerischen Auseinandersetzungen. Aber auch zum Beispiel die

Bauern nahmen die Theologie Luthers und die Worte des übersetzten Neuen Testaments zum Anlass, um sich gegen die ungerechte Behandlung durch ihre Grundherren gewaltsam aufzulehnen. Sie nahmen die „Freiheit eines Christenmenschen“ politisch in Anspruch und bezogen die Worte des Evangeliums unmittelbar auf ihre Situation. Luther nahm die Nöte der Bauern ernst und ermahnte die Grundherren zu Reformen sowie beide Parteien zum Frieden. Seine Versuche blieben aber wirkungslos. Es kam schließlich zu gewaltsamen Auseinandersetzungen und Luther forderte die seiner Meinung nach legitime fürstliche Gewalt ein.

Aber auch im gesamten Reich führte die Reformation zu politischen, theologischen und kriegerischen Auseinandersetzungen, die im 30-jährigen Krieg gipfelten und im Westfälischen Frieden endeten, der die konfessionelle Spaltung Deutschlands für Jahrhunderte festschrieb, sodass der evangelische wie der römisch-katholische Glaube gleichberechtigt nebeneinander bestehen konnten.

Auseinandersetzungen um den „wahren“ Glauben – die Situation heute

Auch heute noch sind der religiöse Glaube und andere Weltanschauungen die Ursache von Krisen und Konflikten. In Nordirland fand zum Beispiel eine analoge Entwicklung zu den konfessionellen Auseinandersetzungen in Deutschland statt. Im Irak und in Syrien gibt es seit Jahren gewaltsame Konfrontationen zwischen Sunniten und Schiiten. In Ägypten werden Kopten von Muslimen angefeindet.

Was ist das Besondere an dieser Einheit?

Die Reformation: kurz und knapp

Die Einheit ist sehr kurz gehalten und bietet einen knappen Einblick in die Entwicklung der Reformation: Der Ablasshandel als ursprünglicher Anlass, die lutherische Entdeckung des *solus fide* und *sola gratia* sowie ausschnittsweise die Wirkung der lutherischen Schriften auf eine bestimmte Volksschicht (Bauern) und skizzenhaft die weitere Entwicklung der Reformation.

Kenntnisse des Spätmittelalters

Es ist von Vorteil, wenn die Lernenden in Geschichte schon eine Einheit zum Spätmittelalter durchgenommen haben, da ein Verständnis für die politischen und kulturellen Verhältnisse sowie für die Umweltbedingungen dieser Zeit das Verstehen der reformatorischen Ereignisse erleichtert.

Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?

www.ekd.de/reformationstag/wissenswertes/martin_luther_biografie.html

Die Seiten der EKD informieren rund um den Reformationstag und stellen eine Kurzbiografie Luthers, ein Lutherquiz, weiterführende Links und vieles mehr zur Verfügung.

<http://gutenberg.spiegel.de/autoren/luther.htm>

Hier finden Sie eine kurze Zusammenfassung über Luthers Leben. Zusätzlich kann man zahlreiche von ihm verfasste Texte aufrufen (zum Beispiel die Bibel, Fabeln usw.).

www.historicum.net/themen/reformation/ und www.historicum.net/themen/bauernkrieg/einfuehrung/

Diese Seiten bieten zuverlässiges und ausführliches Hintergrundwissen zu den Themen „Reformation“ und „Bauernkrieg“.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Streit um den Glauben - Luther und die Reformation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



111 Kirche im Wandel der Zeit 2 Luther und die Reformation (1) 970 1 von 10

Der Streit um den Glauben – Luther und die Reformation

Von Nicole Jassens, Aurich.

Die Reformation ist eine wichtige Bestandteil deutscher Geschichte. Ihr Einfluss auf Gesellschaft und Politik, Kultur und Sprache sind vielfach anzusehen. Sie hat aber auch einen großen Anteil an den langwierigen Auseinandersetzungen in Deutschland in den vergangenen Jahrhunderten.

Mit Ihren Schülern erkunden Sie den Ausgangspunkt der Kritik Luthers an seiner Kirche und damit die zentrale Anliegen der Reformation. Ein Lückentext beleuchtet die Gründe für die Forderung des Reformationswegs und anhand des Beispiels „Bauernkrieg“ wird in einer Gruppenarbeit sowie mithilfe einer Bildanalyse die Sprengkraft der reformatorischen Erneuerung beleuchtet. Eine Zeitscheibe verdeutlicht die weitere Entwicklung der Reformation und sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für die Aktualität von Auseinandersetzungen um den „wahren“ Glauben.



Martin Luther: Der Reformator und einer der Gründer der Reformation

Das Wichtigste auf einen Blick	
Klasse: 9/10	Methoden: Bild-Analyse, Lückentext
Dauer: 2 Besuche (2 Stunden)	By Pass: Ein Puzzle zum Bauernkrieg
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">- Ansatz und Anliegen für die Reformation verstehen- die Gründe für die Forderung der Reformation verstehen- die Entwicklung der Reformation in Grundzügen kennen	

© Mafco / Anselmer Religion September 2014